



Allmendingen 10.10.2016

## Info Rundschreiben Herbst 2016

**Sehr geehrte Kunden,**

nachfolgend wollen wir Sie über aktuelle Themen informieren:

- Geänderte Öffnungszeiten im Herbst/Winter
- Entsorgung von leeren Pflanzenschutz – Verpackungen
- Pflanzenschutz - Beobachtungen und Empfehlungen
- Insektizideinsatz und Spurenelemente im Getreide
- Isoproturon im Getreide
- Kerb Flo im Raps

### 1. Geänderte Öffnungszeiten im Herbst / Winter

Allmendingen: **ab 1.11. bis Ende Februar** **Mo-Fr.: 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr**  
Mittagspause: 12.00 Uhr bis 13:15 Uhr  
Sa: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bondorf: **ab 1.11. bis Ende Februar** **8.00 Uhr bis 17.00 Uhr**  
Mittagspause: 12.00 Uhr bis 13:15 Uhr  
Samstag geschlossen

Gussenstadt **ab 1.11. bis Ende Februar** **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,**  
Nachmittags geschlossen  
Samstag geschlossen

Pappelau: **nach der Obstsaison geschlossen.** Im neuen Jahr wird zum Beginn der Düngersaison wieder zu bestimmten Zeiten geöffnet sein, so dass Sie immer Ihren Dünger zuverlässig erhalten werden! Die genauen Öffnungszeiten werden dann rechtzeitig bekanntgegeben.

Beginnt die Frühjahrssaison für Düngemittel und Pflanzenschutz schon im Februar, so wird schon vorzeitig wieder auf die reguläre Öffnungszeit umgestellt.

## 2. Entsorgung von leeren Pflanzenschutzmittel – Verpackungen

**am Dienstag und Mittwoch 25. und 26. Oktober 2016 (nur an diesen Tagen)**

**(dieser Termin gilt für Allmendingen, an unseren Zweigstellen entsprechend die Woche zuvor!! bzw. direkt mit Bondorf und Gussenstadt abstimmen).**

Die Gebinde müssen **leer, gespült und trocken** sein. Es dürfen nur Kanister mit Etikett und deutscher Herkunft abgegeben werden!

Achten Sie darauf, dass Kanister innen und außen sauber sind. **Deckel abschrauben** und **separat anliefern** oder in den Mülleimer geben. Größere Gebinde (Luprosil-Fässer) in kleinere Teile zerschneiden und so anliefern.

Ein Kontrolleur ist vor Ort und überwacht die ordnungsgemäße Abgabe. Kanister die nicht leer, gespült und trocken sind, werden nicht angenommen!

## 3. Pflanzenschutz – Beobachtungen und Empfehlungen

Nachdem die Winterungen bis jetzt unter relativ günstigen Bedingungen gesät werden konnten, laufen die Kulturen sehr gleichmäßig und zügig auf. Bedingt durch die lange Trockenphase seit der Ernte sind wieder Risse im Boden entstanden und die Böden sind wieder besser durchlüftet und strukturiert. Das sind optimale Startbedingungen für das Wintergetreide.

Daraus ergeben sich dann auch gute Bedingungen für anstehende Herbizidmaßnahmen, da auch die Unkräuter gleichmäßig auflaufen werden, insofern wir bald etwas Niederschlag bekommen. Da viele Herbstherbizide auch über den Boden wirken, sollte man möglichst dann behandeln, wenn der Boden feucht ist.

Mittlerweile beobachten wir mit Sorge, dass manche Standorte zunehmend mit **Ackerfuchsschwanz verseucht** sind. Hier muss unbedingt eine **Herbstbehandlung** durchgeführt werden, da der Fuchsschwanz ansonsten bis zum Frühjahr zu groß wird und nicht mehr sauber bekämpft werden kann. In manchen Teilen unseres Einzugsgebiets stößt der Ackerbau fast schon an seine Grenzen, weil der **Fuchsschwanz nicht mehr sicher kontrollierbar** ist. Dies verursacht **enorme Ertragsausfälle** und **wirtschaftliche Schäden**. Ziel muss es sein durch gezielte ackerbauliche Maßnahmen und durch einen konsequenten Wirkstoffwechsel das Problem schon im Keim zu ersticken.

Für Ihren Standort passende Herbizidvarianten finden sie in unserem Empfehlungsheft „Aussaat und Pflanzenschutz Herbst 2016“.

Für weitere Fragen und Beratung stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

### Erweiterte Anwendungsbestimmungen für die Wirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb

Dies betrifft hauptsächlich folgende Mittel: **Malibu, Stomp aqua, Activus, Picono, Boxer**  
Die neuen, zusätzlichen Anwendungsbestimmungen gelten für die zugelassene Anwendungen. Sie sind unabhängig von der jeweiligen Gebrauchsanleitung auch für im Markt befindliche Produkte gültig!

- NT 145: Wasseraufwandmenge mindestens **300 l/ha**  
Die Behandlung muss auf der ganzen Fläche mit einer **90 % abdriftmindernden Düse** erfolgen
- NT 146: Fahrgeschwindigkeit maximal **7,5 km/h**
- NT 170: Windgeschwindigkeit maximal **3,0 m/s**

## 4. Warum im Wintergetreide Läuse und Zikaden bekämpfen?

Während der vergangenen Wochen haben sich Läuse und Zikaden massenhaft vermehrt. Wenn diese mit Viren beladen aus den abgeernteten Maisfeldern und aus dem Ausfallgetreide in die neuen Saaten einfliegen, birgt dies ein enormes Gefahrenpotential. Getreidebestände, die flächendeckend von Virosen befallen sind, führen zum Totalausfall. Die Pflanzen bleiben im Frühjahr in der Bestockung stecken und bilden keine Ähren. Wie im letzten Rundschreiben beschrieben, kann man diesem Problem begegnen. Dazu gehört einerseits das Schwarzhalten der Felder vor der Saat und ein gezielter Insektizideinsatz im Herbst.

Deshalb beim **Erkennen der Fahrgassen ein passendes Insektizid (Fastac, Cythrin, Karate,...) spritzen**. Falls danach weiterhin warmes Herbstwetter anhält, muss diese Maßnahme wiederholt werden.

Mangan verbessert die Abwehrkraft und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen gegen Virusinfektionen. Deshalb unbedingt mit den Insektiziden Spurenelemente ausbringen.

### Empfehlung:

**1,0 l/ha Lebosol Triple oder**

**2,0 l/ha Lebosol Triple Nitro Mix** ( für diejenigen, die beim Triple SC Probleme mit der Löslichkeit haben)

**+ 0,1 l/ha Fastac oder 0,1 l/ha Cythrin**

## 5. IPU – Isoproturon (Zulassung/Aufbrauchfrist)

Mittlerweile wird in Fachkreisen sehr viel über den Einsatz von IPU diskutiert. Wir bedauern es, dass dieses Mittel in Zukunft nicht mehr eingesetzt werden darf, da es bislang ein wichtiger Baustein in unseren Strategien gegen Ackerfuchsschwanz war. IPU ist im Gegensatz zu anderen Herbiziden bis jetzt nicht von Resistenzen betroffen.

**Deshalb sollte man, wenn man es vom Standort her darf, das IPU so lange wie möglich einsetzen.**

**Folgende Auflagen müssen beim Einsatz von IPU beachtet werden:**

- 1. IPU darf auf mittleren Böden mit einem Tongehalt von 12% bis 30% eingesetzt werden.** Auf reinen Sandböden (sehr selten) und auf schweren Tonböden ist der Einsatz verboten!
- 2. IPU darf nicht auf drainierten Flächen angewendet werden.**
- Bei Flächen mit **über 2% Hangneigung** muss bei den meisten IPU- Mitteln zwischen der Behandlungsfläche und **Oberflächengewässern** ein Randstreifen mit geschlossener Pflanzendecke mit mind. 20 m vorhanden sein. Ausnahme: Mulch – und Direktsaat.

Viele Landwirte sind sich nicht sicher, wie lange sie noch IPU spritzen dürfen. Deshalb die **wichtigsten Termine im Überblick:**

Die reguläre Zulassung für IPU ist am 30.09.2016 ausgelaufen.

Vom Handel darf IPU noch bis zum **31.03.2017** an den Landwirt **verkauft** werden.

Der Landwirt muss das Mittel bis zum **30.09.2017 aufbrauchen**.

Zur Erinnerung noch die wichtigsten IPU – haltigen Mittel:

- Arelon Flüssig; Arelon Top
- Herbaflex
- Protugan
- Fenikan

## 6. Kerb Flo im Winterapps

Wie oben schon angesprochen, wird der Ackerfuchsschwanz zunehmend zum Problem. Im Raps lässt er sich durch Kerb im Spätherbst sicher und sauber bekämpfen. Kerb hat eine andere Wirkstoffgruppe als die Getreideherbizide und ist deshalb nicht von Resistenzen betroffen.

Betriebe mit starkem **Ackerfuchsschwanzbesatz** sollten das Kerb deshalb als **Standardmaßnahme** einplanen.

**Empfehlung: 1,875 l/ha Kerb Flo zum Vegetationsende ab Ende Oktober einsetzen.**

**Nass – kaltes Wetter unterstützt die Wirkung von Kerb.** Es Wirkt voll über den Boden und muss vom Regen/Schnee von den Blättern abgewaschen werden um auf den Boden zu gelangen. Bei zu hohen Temperaturen (Bodentemperatur über 8°C) wird der Wirkstoff im Boden zu schnell abgebaut. Falls man bei Frost Probleme mit zugefrorenen Düsen hat, kann man AHL (ca. 30 l/ha) als Frostschutz in die Spritzbrühe mischen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Allgaier